

Correspondent

Ersteinst
Dienstag, Donnerstags,
Sonntags.
Jährlich 150 Nummern.

für

Alle Postanstalten
nehmen Bestellungen an.
Preis
vierteljährlich 1/6 Rheinl.

Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

38. Jahrg.

Leipzig, Sonnabend den 19. Mai 1900.

№ 58.

Das Buchdruckgewerbe in Berlin im Jahre 1899.

Der Verein Berliner Kaufleute und Industrieller hat einen umfangreichen Jahresbericht herausgegeben, aus dem wir in aller Kürze das notwendige über den Buchdruckerbetrieb im Jahre 1899 in Berlin entnehmen. Derselbe äußert sich in folgender Weise:

Wie im Vorjahre, so ist auch diesmal ein weiterer stetiger Aufschwung des Buchdruckerbetriebes festzustellen. Die Betriebe waren durchweg gut beschäftigt und zum Teile zeitweilig mit Arbeiten geradezu überhäuft. In vielen Druckereien wurden Betriebsvergrößerungen vorgenommen, um die gesteigerten Ansprüche, insbesondere des Handels, der Industrie und des hochentwickelten Zeitungswezens, befriedigen zu können; dagegen etablierten sich nur wenige neue Druckereien. Der letztjährige Ausweis der deutschen Buchdruckerberufsgenossenschaft (Sektion VIII Brandenburg) ergibt einen Zuwachs von nur 14 Betrieben, also etwa 2 Proz., dagegen eine Vermehrung der Arbeiterzahl um rund 1000 Köpfe = 7 Proz.

Berlin, das mit seinen graphischen Unternehmungen bis vor einem Jahrzehnte unzweifelhaft zurüchstand, ist heute an die erste Stelle in Deutschland gerückt. Der Charakter der Stadt als Metropole des Deutschen Reiches prägt sich auch auf diesem Gebiete von Jahr zu Jahr mehr aus.

Nachdem früher Leipziger Druckereien von den Verlegern bevorzugt worden sind, werden jetzt viele große Verlagsanstalten in Berliner Druckereien hergestellt. Die veränderten Verhältnisse spiegeln sich in der Thatsache wieder, daß bereits einige große Leipziger Buchbindereien in Berlin Filialen errichtet haben; andere werden dem Beispiele wohl noch folgen. Dies ist um so bemerkenswerter, als von hier meistens franko Leipzig geliefert werden muß. Die Bedeutung, die Berlin, wie in dem betreffenden Spezialberichte dargelegt ist, für alle Zweige des Buchhandels in wachsendem Umfange gewinnt, kommt auch allmählich dem hiesigen Buchdruckerberuf zu gute.

Das vom Buchhandel in Anspruch genommene lange Ziel, der sogenannte Meßkredit, bedrückt die Buchdrucker sehr. Sie werden dadurch gezwungen, ihrerseits von Schriftgebern, Papierhändlern usw. länger Kredit zu beanspruchen und können infolgedessen nicht so billig einkaufen, wie dies bei Baarzahlung geschehen würde.

Die erfreuliche Entwicklung des Berliner Buchdruckgewerbes beruht sicherlich zu einem nicht geringen Teile auf dem sich immer mehr ausbreitenden fabrikmäßigen Betriebe. In Erkenntnis dessen erklärten sich im abgelaufenen Jahre zahlreiche hiesige Druckereien gegen die bereits angeordnete Errichtung einer Zwangsstimmung, indem sie sich aus diesem Anlasse zur „Freien Vereinigung Berliner Buchdruckerbesitzer“ zusammenschlossen und dem Zentralausschusse hiesiger kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine beitraten. Der vereinten Thätigkeit beider Verbände ist es zu danken, daß der Herr Oberpräsident die Verfügung betr. Errichtung der Zwangsstimmung auf Veranlassung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe wieder aufhob.

Seit länger als Jahresfrist sind die Preise aller erforderlichen Materialien gestiegen, ebenso durchweg die Löhne und anderweitigen Kosten. Dadurch wurde naturgemäß eine steigende Tendenz der Druckpreise herbeigeführt.

Besonders wichtige Fortschritte sind im letzten Jahre in der Buchdrucktechnik nicht hervorgeraten. Die Schreibmaschinen, die sich in der Provinz einzulößern beginnen, können bisher in Berlin wegen der Eigenart der hier maßgebenden Zeitungsbetriebe nicht aufkommen.

Dagegen gewinnt die Illustration immer breiteren Raum. Berlin hat in dieser Richtung wohl unbestritten den ersten Platz in Deutschland errungen. So leisten namentlich einige hier erscheinende Kunstzeitschriften das Vorzüglichste, was bis jetzt auf diesem Gebiete in unserm Vaterlande geboten wurde.

Zahlreiche wissenschaftliche, belletristische u. a. Zeitschriften sowie Wochenschriften in reichem Bilder Schmucke. Auch die Tageszeitungen haben sich der immer härter gewordenen Strömung nicht entziehen können und bringen in immer größerem Umfange bildliche Darstellungen.

Die Folge der geschilderten Entfaltung war die Entstehung einer großen Anzahl photo-demi-gravirischer Kunstankalten, die sich mit der Herstellung der zur Reproduktion erforderlichen Klischees (in Zinkätzung und Autotypie) befassen, und denen, wie auch die Schriftgießereien und Schnellpressenfabriken, reichliche Aufträge zugeführt wurden. Diese beiden letztgenannten mit dem Buchdruckerberuf eng zusammenhängenden Geschäftszweige erfreuten sich im ganzen Reiche eines guten Gedeihens, auch ihr Export vergrößert sich von Jahr zu Jahr.

Die Ausfuhr an Buchdruckerarbeiten betrug im Berichtsjahre 9450 Doppelzentner im Werte von 4092000 Mk. gegen 8530 Doppelzentner im Werte von 3696000 Mk. im Jahre 1898. Hauptbestimmungsländer sind Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Schweden und Norwegen.

Die Einfuhr ist ganz unbedeutend (186 Doppelzentner im Berichtsjahre, 183 Doppelzentner im Jahre 1898).

Die Konstatierung des guten Geschäftsganges bis heute muß unumwunden zugegeben werden, dagegen die Steigerung der Löhne nur teilweise, da der allgemeine deutsche Buchdrucker-Tarif in dieser Zeit keine Aenderung erfahren hat. Wenn nun die im gewissen Grade steigenden Löhne eine kleine Aufbesserung erlangen haben, die bei der Mehrzahl selten über 27 Mk. hinausgeht, so kann man eine derartige Lohnerhöhung für Berlin als kaum in Betracht kommend bezeichnen. Für Berlin ist für den verheirateten Kollegen ein gewisses Geld von 30 Mk. unbedingt notwendig, und gerade Berlin wird nur zu bald mit einem bedeutenden Heere von Konditionslosen zu rechnen haben, sobald die Parlamente geschlossen und die Pariser Weltausstellungsarbeiten erledigt sind.

Ueber die Fachpresse finden wir am Schlusse des Berichtes folgende interessante Beurteilung:

„Das deutsche Fachzeitungswesen hat sich im abgelaufenen Jahre in erfreulicher Weise weiter entwickelt. Immer mehr bricht sich die Ueberzeugung Bahn, daß eine blühende Industrie auch einer würdigen literarischen Vertretung bedarf. Fast genau im Verhältnis zu dem Aufschwunge der heimischen Industrie gewann unsere gewerbliche Presse an Bedeutung und ihr Ansehen im Auslande wuchs in dem Maße wie das vielberühmte „Made in Germany“ nach und nach zur Ehrendevise wurde.“

Zwar gibt es immer noch Kreise, welche die Fachpresse nicht als ein wichtiges und notwendiges Bindemittel für die Vermittlung von Angebot und Nachfrage anerkennen, obwohl feststeht, daß die nachvolle Entfaltung der englischen und amerikanischen Industrie nicht zum wenigsten auf den Einfluß zurückzuführen ist, den dort die vorzüglich organisierte und planmäßig unterstützte Presse des Landes auszuüben vermochte. Der Kreis derjenigen, die einer mißverständlichen Auffassung zu Liebe und von unberechtigten Vorurteilen geleitet, des wirkungsvollsten Propagandamittels entzogen zu können glauben, wird zusehends kleiner, und der Zeitpunkt dürfte nicht mehr fern sein, wo auch die jetzt noch Widerstrebenden der Fachpresse volle Würdigung zu teil werden lassen.“

Korrespondenzen.

M. Essen. (Berufung vom 5. Mai.) Der Vorsitzende Schöred gab bei Eröffnung der Versammlung seinem Bedauern Ausdruck, daß dieselbe so schwach besucht sei: (68 Kollegen). Ferner teilte derselbe mit und glaubte im Sinne der Kollegen gehandelt zu haben, daß er bei dem Punkte: Benennung neuer Straßen, dem Stadtverordnetenkollegium die Bezeichnung einer solchen als „Gutenbergsstraße“ in Anbetracht der diesjährigen großen Feier als sehr zeitgemäß empfohlen habe. Es ist diesem Wunsche entsprochen worden und trägt in der Nähe von Holzhausen eine Straße diesen Namen.

Hierauf fand ein Aufnahmegeßuch Erledigung, welches den Sohn des Vorsitzenden Schöred betraf. Möge der junge Kollege die Worte seines Vaters, in seine Fußstapfen zu treten und stets treu zur Fahne des Verbandes zu halten, beherzigen. Ein mit Kosten belasteter Kollege wurde ausgeschlossen. Aus der Urliste sowie aus dem Dispositionsfonds der Kasse wurde einem hilfsbedürftigen Kollegen ein Betrag bewilligt. Einem Antrage, die Fahrt weiter Klasse nach Dinslaken hinsichtlich der Gutenbergsfeier aus der Urliste jedem teilnehmenden Mitgliede zu bewilligen, wurde zugestimmt. Infolge Eintrages eines jüngeren Kollegen zu nichtermäßigter Bezahlung bei der Firma Beck verlangte ein Antrag, diese Druckerei für Verbandsmitglieder zu schließen. Diese Angelegenheit wurde jedoch dahingehend erledigt, daß der Betreffende sich tarifräßiger Bezahlung zu versichern hat. Angeregt durch die Artikel im Correspondent hielt Kollege Schöred auf der nächsten Bezirksversammlung einen interessanten Vortrag über christliche Gewerkschaften. Höfentlich sichert diese Versammlung am 20. Mai ein volles Haus. Kollege Dehning regte die Gründung einer typographischen Vereinigung an und da es am Orte an sehr tüchtigen Kräften nicht fehlt, wurde dieser Gedanke unterstützt. Eine Allgemeine Buchdrucker-Versammlung soll demnächst diesen Punkt erledigen. Erwähnt sei ein Verleihen unter den hiesigen Faktoren bezw. Retireen, teilweise mit Französischverständnis billigen Satz herzustellen resp. holen zu lassen. — Ist in dieser Hinsicht etwas Dunkel gehalten und nicht allgemein verständlich. T. H.

B. Hanau a. M. Schon seit langer Zeit wurde immerpaß der hiesigen Kollegenchaft der Wunsch gehegt, einen typographischen Verein, verbunden mit einem Wohnquartier, ins Leben zu rufen. Zu diesem Zwecke hatten sich am 11. Mai im Vereinslokale Goldenes Faß der größte Teil der hiesigen Mitglieder versammelt, um diesem Projekte endlich eine feste Form zu geben, was auch gelang. Mit 20 Mitgliedern wurde die Typographia Hanau gegründet und dies von den Anwesenden mit Freuden begrüßt. Die darauf erfolgte Wahl eines provisorischen Vorstandes ergab folgendes Resultat: Hermann Lorenz, Vorsitzender; Gustav Birkenbiel, Schriftführer; Arthur Rautenberg, Kassierer; Friedr. Weiger, Beisitzer. Briefe usw. sind zu richten an Hermann Lorenz in Klein-Steinheim. Wir wünschen dem Unternehmen im Interesse der gesamten Mitgliedschaft Hanau's Mähen und Gedeihen!

Bezirk Reife. Am 6. Mai fand in Reife die erste diesjährige Bezirksversammlung statt, zu welcher sich 42 Mitglieder aus den Orten Bries, Münsterberg, Reife, Pöppeln und Patzschau sowie ein Kollege aus Glas eingeschrieben hatten. Dem Berichte des Vorsitzenden über die allgemeine Lage im Bezirke schloß sich noch derjenige seitens der Doppelner Mitgliedschaft sowie derjenige der Kollegen aus Münsterberg und Patzschau an. Namentlich der Bericht der beiden letztgenannten Kollegen warf in manchem unliebbare Streiflichter auf die bett. Orte. Die Versammlung ertheilte sodann das Mandat des am 5. Januar in Patzschau verstorbenen Kollegen Kahlert durch Erheben von den Plätzen. Eingermessen entschäftete in die Versammlung durch die von Brieslau f. J. erfolgte Abgabe der Abhaltung eines Provinzial-Johannisfestes, da an die Feier eines Bezirks-Johannisfestes der schlechten Wahn- und ertlichen Verhältnisse wegen ebenfalls nicht gedacht werden kann. Den auswärtigen Kollegen wurden die Reisekosten voll vergütet und als Ort der nächsten Bezirksversammlung Bries bestimmt. Seitens einiger Kollegen wurde den Schmutz-Annoncen im Kölnischen Anzeiger scharf zu Worte gerückt und das verwerfliche Bestreben festgenagelt, die von den Kollegen mit Hilfe einschüßlicher Prinzipale geschaffenen Positionen durch Inserate, welche glänzende — — — Dungenlöhne usw. in Aussicht stellen, immer wieder unbeachtet zu sehen. Eine Resolution, welche den nächsten Lari-Ausschuß-Sitzung dahin zu wirken, daß Inserate, welche dem Tarife nicht entsprechen, seitens des Allg. Anz. f. Druckereien zurückgewiesen werden, fand denn auch einstimmige Annahme. Mit einem dreimaligen Hoch auf den Verband schloß der Vorsitzende alsdann die Versammlung.

Denkmal und Wappen und in Medaillons die Miniaturbilder von Mainz und Eltville zeigt. Derselben dürften Abnehmer nicht fehlen.

Briefkasten.

St. in Lüneburg: Solche umfangreiche Berichte kommen leicht in Gefahr, mal um eine Nummer verschoben zu werden. Freundl. Gruß! — W. G. in Königsberg: 3,00 Mk. — A. G. in Kirn: 2,00 Mk. — K. in Bausa: 1,75 Mk. — B. in Nt.: Uns nicht bekannt. — R. in Sch.: „Mit“, aber nicht lernen, sondern lehren. — A. G. in Kirchheim u. T.: Wird aufgenommen, doch müssen Sie sich etwas gedulden. — F. V. in Bodum: Ueber diese Frage besteht gar kein Zweifel; jeder Ausländer hat die im Deutschen Tarife für seine Muttersprache vorgegebenen „fremdsprachlichen Preiserhöhungen und Aufschläge“ zu verlangen. B. ein polnisches Werk in Fettschrift würde mit 37 Pf. pro Tausend Buchstaben und 25 Proz. Sprachenschädigung zu berechnen sein.

Verbandsnachrichten.

Erfurt. Der Seper Gustav Höfer aus Karlsruhe wird hierdurch aufgefordert, seinen Verpflichtungen gegenüber dem Verbands binnen 14 Tagen nachzukommen, andernfalls der Ausschluss beantragt wird.
 — Der Drucker Albert Radwiz aus Weimar wird ersucht, sein aus der Zentralbibliothek geliehenes Buch baldigst derselben zuzustellen, um allen Weiterungen zu entgehen.
Glogau. Aus Versehen sind im Gauverichte in dem Mitgliederverzeichnis die Seper Theodor Keller und Alfred Fowel aus Liegnitz in Glogau konditionierend, ferner der Seper Otto Klein aus Sprottau, die Schweizerdegen Max Sander aus Sprottau und Wilhelm Tiepe aus Flemishdorf, in Sprottau konditionierend, weggeblieben und wird dies hierdurch berichtigt.
Jauer (Bez. Liegnitz). Bei Konditionsangeboten von hier, Firma Eisermann, wolle man sich vor allem der tarifmäßigen Bedingungen (ortsübliches Minimum 21 Mk.) verschließen, auf schöne Verpfeudungen aber kein Gewicht legen. Gegen Zuwiderhandelnde muß Ausschluss beantragt werden.

Sichere Existenz für Katholiken!
 In N. Orte des Bez. Köln ist die seit 20 Jahren best. **Buchdruckerei mit Wochenblatt** (ohne Konfurr.) zu verkaufen. Bar 8000 Mk. oder bei 5000 Mk. Anz. 8500 Mk. Werte Off. von ernstl. Käufern u. F. J. 608 an **G. V. Dautz & Co.,** Frankfurt a. M. [71]

Hoher Nebenverdienst! [14]
 ohne Risiko und Einsatz für jeden anfänglichen Gehilfen. Offerten unter J. W. 433, **Invalidentant,** Leipzig.

Ein zuverlässiger
Korrektor
 (Hauptbeschäftigung Korrektur der täglich erscheinenden, mittelgroßen Zeitung) zur Ausfülle auf etwa 12 Wochen gesucht. Werte Anerbieten nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 78 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Gesucht
 wird für eine neu eingerichtete Buchdruckerei zu möglichst sofortigem Antritte ein
I. Maschinenmeister
 der im Accidenz- (auch bunt), Werk- und Illustrationsdrucke Vorzügliches leistet sowie ein
I. Accidenzsetzer
 welcher moderne Sachen chic und flott anzufertigen versteht.
 Offerten mit Zeugnisabschriften, Probearbeiten usw. unter A. Z. 80 durch die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

Für eine mittlere tariftreue Druckerei wird ein geschickter, selbständig arbeitender
Accidenz- und Inseratensetzer
 in angenehme, dauernde Stellung nach Westfalen gesucht. Mit der Stereotypie vertrauter, verheirateter Mann bevorzugt. Im arbeiten unsichere Leute wollen sich nicht melden. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter J. A. 68 durch die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Zwei ordentliche jüngere Schriftsetzer
 auf sofort gesucht; dauernde Beschäftigung.
B. Böning, Buchdruckerei, Nordenham a. d. Weser (Oldenburg). [76]

Tüchtige Schleiferinnen [64]
 werden gesucht.
C. Kloberg, Schriftsetzerei, Leipzig.

Karlsruhe. Der Drucker Ludwig Fietlich aus Kaiserslautern (Hpt. Nr. 4962) wird ersucht, seine Adresse an F. Mährelein, Kauerstraße 13, einzulösen.

Zaarbrücken. Der Seper Georg Bauerschmidt aus Stein b. Nürnberg, zuletzt in Saarbrücken in Kondition, wird aufgefordert, sein Buch einzulösen, andernfalls Ausschluss erfolgt.

Zur **Aufnahme** haben sich gemeldet Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigeigte Adresse zu richten:

In **Nachen** die Seper 1. Leo Bauermann, geb. in Nachen 1882, ausgel. das. 1900; 2. Nikolaus Hüppgens, geb. in Lautensberg b. Nachen 1882, ausgel. in Nachen 1900; waren noch nicht Mitglieder. — In **Düren** der Seper Max Steinbrück, geb. in Erfurt 1882, ausgel. das. 1900; war noch nicht Mitglied. — A. Lautenberg in Nachen, Mostardstraße 22.

In **Achern** der Seper Adolf Zint, geb. in Sasbachwalden 1880, ausgel. in Achern 1900; war noch nicht Mitglied. — In **Haslach** die Seper 1. Karl Ertel, geb. in Neuburg a. Rh. 1879, ausgel. in Lautensberg i. E. 1897; 2. Willy Fider, geb. in Markneufrieden i. E. 1880, ausgel. das. 1898; waren noch nicht Mitglieder. — In **Willingen** die Seper 1. Ernst Kiegger, geb. in Willingen 1880, ausgel. das. 1897; war noch nicht Mitglied; 2. Ludwig Zeitler, geb. in Ludwigsburg 1881, ausgel. das. 1899; war schon Mitglied. — **Wilb. Christmann** in Lahr, Schloßstraße 14.

In **Bingen a. Rh.** die Seper 1. Albert Blum, geb. in Göttingen 1880, ausgel. das. 1898; 2. Georg Krautwurst, geb. in Schaßheim (Kr. Dieburg), ausgel. in Groß-Umstadt (Hessen) 1897; waren noch nicht Mitglieder. — **Heinrich Zeeb** in Mainz, Breidenbacherstr. 21.

In **Dresden** 1. der Stereotypent Karl Gottl. Klemens Berthold, geb. in Dresden 1864, ausgel. das. 1882; war noch nicht Mitglied; die Seper 2. Alfred Klippisch, geb. in Geringswalde 1873, ausgel. in Kahla 1892; 3. Karl Rudolph, geb. in Voberien b. Niesa 1853, ausgel. in Dresden 1873; der Drucker 4. Richard Göttlich, geb. in Dresden 1864, ausgel. das. 1884; waren schon Mitglieder. — In **Radeberg** der Seper Arthur Walther, geb. in Luda 1876, ausgel. in Lützen 1894; war noch nicht Mitglied. — In **Zittau** der

Schweizerdegen Herm. Stödel, geb. in Plauen 1878, ausgel. das. 1896; war schon Mitglied. — H. Steinbrück in Dresden, Schumannstraße 55, part.

In **Göppingen** 1. der Schweizerdegen Herm. Köhler, geb. in Steinheim (O. A. Heidenheim) 1883, ausgel. in Göppingen 1900; 2. der Seper Alexander Mikulajch, geb. in Kevajd Gers 1883, ausgel. in Budapeß 1900; waren noch nicht Mitglieder. — In **Forzheim** der Drucker Gustav Schönthal, geb. in Forzheim 1882, ausgel. das. 1900; war noch nicht Mitglied. — In **Stuttgart** die Drucker 1. Herm. Luz, geb. in Stuttgart 1882, ausgel. das. 1900; 2. Friedr. Sautter, geb. in Stuttgart 1882, ausgel. das. 1900; die Seper 3. Friedr. Kohlrausch, geb. in Stuttgart 1882, ausgel. das. 1900; 4. Karl Wolff, geb. in Stuttgart 1882, ausgel. das. 1900; 5. Gustav Stiecker, geb. in Stuttgart 1881, ausgel. das. 1900; 6. Eugen Schlotterbeck, geb. in Gahlenberg 1882, ausgel. in Stuttgart 1900; die Seper 7. Adolf Kurz, geb. in Stuttgart 1882, ausgel. 1900; 8. Wilhelm Stulle, geb. in Stuttgart 1882, ausgel. das. 1900; waren noch nicht Mitglieder. — **Karl Anie** in Stuttgart, Rosenstraße 32.

In **Hilbesheim** der Drucker Heinrich Schinte, geb. in Hamersleben 1868, ausgel. in Oßersleben 1889; war schon Mitglied. — **Aug. Hausmann**, Osterstraße 28.

In **Strasburg** 1. der Schweizerdegen Martin Werner, geb. in Unbigen (Württ.), ausgel. in Viberach (Württemberg) 1896; 2. der Drucker Arthur Reichardt, geb. in Strasburg 1863, ausgel. das. 1881; waren schon Mitglieder; 3. August Wiedenhoff, geb. in Zabern i. Elß. 1882, ausgel. das. 1899; war noch nicht Mitglied. — **Heinr. Monts**, Alte Krongasse 6.

Allgem. Niederländischer Typographenbund.
 In **Amsterdam** befinden sich seit 26. April die Buch- und Steindruckergewerkschaften die Entleger in Ausstände, den neunstündigen Arbeitstag und 12,50 fl. (etwa 21,19 Mk.) Minimum fordernd. Die deutschen Kollegen wollen infolge dieses berechtigten Kampfes Holland und speziell Amsterdam meiden, insbesondere sind Vermittelungen der Schriftgießerei Schelter & Giesecke in Leipzig für die angeblich neutrale Druckerei Elsevier in Amsterdam unberücksichtigt zu lassen.

An die Schriftgiesser Deutschlands!

Die fortgesetzte Weigerung der Firma **Gottfried Böttger**, den in Leipzig zwischen Prinzipalen und Gehilfen vereinbarten Tarif in ihrer Gießerei einzuführen, sowie die Quertreibereien gegen die Mitglieder des Verbandes der Deutschen Buchdrucker, veranlassen die Zentral-Kommission der Schriftgießer Deutschlands, diese Gießerei für Schriftgießer zu sperren.
 Die Herren Buchdruckereibesitzer erlauben wir uns höflichst darauf aufmerksam zu machen, daß die Erzeugnisse dieser Gießerei zum größten Teile von Lehrlingen und ungeschulten Arbeitern hergestellt werden.
Die Zentral-Kommission der Schriftgießer Deutschlands. [691]

Junger, tüchtiger
Maschinenmeister
 der an Johannisberger und Doppelmaschine schon gearbeitet hat, findet sofort dauernde Kondition. Offerten an die Buchdruckerei **C. Weigand** in Teplitz i. B. [63]

Galvanoplastiker
 tüchtig im Nichten und Hintergießen, wird sofort, bei zufriedenstellender Leistung in dauernde Stellung gesucht.
Kudhardische Gießerei, Offenbach a. M. [38]

Galvanoplastiker
 im Nichten und Güssen durchaus firm, in angenehme und dauernde Stellung gesucht. Offerten unter M. S. 4 hauptpostl. Dresden erbeten. [73]

Junger, strebsamer
Schriftsetzer
 sucht Stellung, sofort event. später. Werte Offerten erb. an **M. Hansen**, Kiel, Blodsberg 10, I, rechts. [70]

Junger, flotter
Schriftsetzer
 sucht tarifliche Stellung. Werte Offerten erbeten an **Kudolf Katschmann**, Grimma, Langestraße 119. [75]

Schriftgiesserei
J. D. Trennert & Sohn
 Altona-Hamburg
 Kompl. Buchdruckerei-Einrichtungen
 . . . jeglichen Umlanges. . . .
 Exakte Lieferung. Reichhaltige Auswahl.
 Kostenanschläge u. Proben stets gern zu Diensten.

Jung. Maschinenmeister
 im ff. Accidenz-, Werk- und Illustrationsdrucke tüchtig, sucht Kondition. Süddeutschland bevorzugt. Werte Off. unter K. H., Hamm i. W., Kleine Weststr. 37, I. [77]

Wo wird einem jungen
Maschinenmeister
 Gelegenheit geboten, sich weiter auszubilden? Werte Offerten erbittet **Albert Gehner**, Bischofswerda, Bismarckstraße. [67]

Typographia 
 Gesangverein Berliner Buchdrucker
 und Schriftgiesser.
Morgen (Sonntag), vormittags präzis 10 Uhr
Uebungsstunde.
 Um vollzähliges Erscheinen erucht der Unterzeichnete.
Nächste Uebungsstunde Dienstag.
 Die Teilnehmerliste zur **Pfingstfahrt nach Halle** wird am **Sonntag** geschlossen.

Donnerstag den 24. Mai (Himmelfahrt):
Herrenpartie nach Nedlitz.
Abfahrt 7 Uhr 50 Min. vom Wannsee-Bahnhofe (bis Wannsee). Frühstück: Restaur. Deutsche Küche an der Uebauße nach Moorlake. Abmarsch 10 Uhr über Moorlake (Station), Sakrow, Kömmerchance nach Nedlitz; daselbst 1 1/2 Uhr Mittag. — Kaffeetoch. — Rückfahrt von Potsdam. **Der Vorstand.** [74]

Dresden. Verein der Stereotypen- und Galvanoplastiker.
 Sonntag den 20. Mai, vormittags 11 Uhr:
Hauptversammlung
 in **Baltens Restaurant**, Freiburgerplatz. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet **Der Vorst.** [72]

Dresdener Buchdrucker-Verein.

Sonnabend den 19. Mai, abends 9 Uhr, im großen Saale des Trianon, Eingang Schützenplatz und Trabantengasse.

Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr; 2. Genehmigung der Jahresrechnung; 3. Beschlußfassung über die Gutenbergfeier; 4. Beschlußfassung über das Sommerfest; 5. Beschlußfassung über die Höhe der Beiträge; hierzu Antrag des Kollegen Emil Miß: „Der Beitrag ist um 5 Pf. herabzusetzen“; 6. Bewilligung der Remuneration für den Vorstand und die Revisoren; 7. Aufstellung der Kandidaten zur Wahl des Vorstandes; 8. Wahl der Revisoren; 9. Vereinsangelegenheiten.

Indem wir gemäß § 8 des Statuts hiermit freundlichst einladen, sehen wir einem zahlreichen Erscheinen der Mitglieder entgegen. [37]

Der Vorstand. Ernst Reichenbach, Vors.

Humortropfen Liederheftchen f. frohe Kollegenkreise. Nur noch 10 Pf. 1852
Porto 3 Pf. Wilhelm Offermanns, Buchdrucker, Krefeld.

Neu! Gutenberg-Festspiel! Neu!

Einfach — Leicht darstellbar — Wirkungsvoll!
1 Exemplar 50 Pf., Exemplare zu Rollen (6) à 30 Pf. vom Verleger
Adolf Krapi, Altenburg, Fabrikstraße 38. [66]

Gutenberg-Büsten

aus Alabaster-Gips, tadellose Ausführung, 68 cm hoch, à Stück 15 Mk. einchl. Porto und Verpackung offeriert
Emil Kellner, Pausa i. B.

Bestellungen erbitte baldigst.

Offizielle
Gutenbergfest-Postkarte
Gutenberg-Portrait-Postkarte
(Jubiläums-Münkerausgabe) nach Thorwaldsen und
Gutenberg-Gedenk-Postkarte
drei Künstlerarten, erschienen. — Großbett gratis.
V. Klement, Frankfurt a. M. [773]
Bereine besondere Preise.

Achtung!

Wer uns die genaue Adresse des Schriftsetzers

H. Heinicke, gen. Kahlke

(Ende der 70er Jahre in Breslau) verschaffen oder mitteilen könnte, wo derselbe zuletzt domiziliert, würden uns einen großen Gefallen erweisen. Portoauslagen werden gern vergütet. [61]

Breslauer Genossenschafts-Buchdruckerei
Breslau, Ursulinerstraße 1.

Die glückliche Geburt einer
Mitgliedschaft
zeigen hoch erfreut an [60]
Die Frau-Obersteiner Kollegen.

Kulmbacher Bierstube

Leipzig, Brüderstraße 9.

Vereinstokal der Buchdrucker und Schriftsetzer.
Gutgepflegtes **Kanmannisches** und echt **Kulmbacher** (Eberleinsches) Bier; saubere **Küche**. [923]
Birgerl. Mittagstisch 40 Pf. **William Kühniger**.

„Zum Gutenberg“ Leipzig
Johanniskasse 19
Guter bürgerl. Mittagstisch, Stamm, ff. Lagerbier 2 Mk. 25 Pf., Echl. Bayer. à 15 Pf., Gesellschaftsz. **Joh. Rohm**.

Am 14. Mai verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Kollege, der Schriftsetzer
Emil Roensch
im Alter von 50 Jahren. Sein ehrenwertes Wesen, sein kollegiales Verhalten sichern ihm ein dauerndes Andenken. [69]
Das Personal
der Langenscheidtschen Buchdr., Berlin.

Zur fünfshundertjährigen Jubelfeier!

★ **Gutenberg-Portrait und Mainzer Denkmal** ★
Original-Bronzsilber-Photographien auf Kupferdruck Karton aufgezogen.
Vorzugspreise: Größe 50: 65 cm 2,50 Mk., Größe 35: 46 cm 1 Mk., Größe 15: 22 cm 40 Pf.

Die bisher eingegangenen umfangreichen Bestellungen ermöglichen es mir, die Vorzugspreise auch fernhin gelten zu lassen, außerdem bei Abnahme von 10 Stück einer Größe ein Frei-Exemplar zu gewähren. Auf obigen Wunsch habe ich noch das größere Format 50: 65 cm (nur für Gutenberg-Portrait) anfertigen lassen. — Versand per Nachnahme nach Größe der Eingänge. Größere Aufträge nach Vereinbarung. — Die Bestellungen von Ortsvereinen, Zeit-Ausgaben usw. werden erlicht, zwecks Zuteilung eines Anklats-Exemplars ihrer Adresse einzufenden.
F. Weisen-Berfing, Gr.-Lichterfelde 0, bei Berlin. [59]

Ziehen erziehen:

Gutenberg-Jubiläums-Postkarten.

Dieselben sind in feinsten Chromo-Ausführung mit Gold- und Reliefprägung versehen und dürften alle bis jetzt erschienenen Karten an Abstrahlbarkeit übertreffen.

Der Preis beträgt pro Stück 10 Pf. Druckereifachern usw. gewähre hohen Rabatt. Jeht Muster gegen Einsendung von 75 Pf. franco.

Gustav Bergmann, Leipzig-R., Konstantinstraße 14. [19]

Diefe Büste in ohne Konsol 38 Centimeter hoch.

Bestellungen werden per Postanweisung erbeten.

Gott grüß die Kunst! Kollegen!
Es kling' in Nah' und fern.
Euch dieser Spruch entgegen
Zum Grusse froh Ihr Herr'n!
Seit der nun, dessen Büste
Vor Eurem Aug' Ihr seht,
Geboren ward, zur Büste
Ein halb Jahrtausend geht.
Wohl habt Ihr, seine Jünger,
Ein Denkmal ihm erbaut
Tief in des Herzens Zwinger,
Von Niemand noch erschaut!
Doch, um das auszudrücken,
Was Eure Brust erfüllt,
Müß' Euer Heim Ihr schmücken
Mit Eures Meisters Bild.
Fühwahr! Wert ist's der Meister,
Der eine ganze Welt
Aus Angeln hob, die Geister
Entstammt von Belt zu Belt!
D'rum schenkt, Ihr Herr'n Kollegen,
Dem Unternehmen Günst,
Es kling' Euch froh entgegen
Nochmals: „Gott grüß die Kunst!“

Preis der beige druckten Büste in
Alabastergips
einschl. Konsol, Kiste und Porto 3,75 Mk.
Desgl. in Elfenbeinmasse 5,50 Mk.
Wilhelm Keil [959]
Buchdrucker-Invalida
Breslau, Vorwerkstr. 32, Breslau.

Ortsverein Königsberg i. Pr.

Sonnabend den 30. Juni, abends 8 Uhr, begeht die Königsberger Kollegenchaft in den Räumen des alten Schützenhanfes die

Fünfhundertjährige Jubelfeier

zur Erinnerung an **Kommers** (Konzert, Gesangsaufführungen der Typographia, Festspiel usw.).
Die Mitglieder des Gauces sind zu dieser Festlichkeit freundlichst eingeladen und wollen ihre Anmeldungen bis spätestens den 16. Juni bei dem Vorsitzenden **W. Ginius**, Sackheim, rechte Straße 7, einreichen.
Der Festausichuß. [58]

Verein „KLOPFHOLZ“, Leipzig.

Donnerstag, den 24. Mai (Himmelfahrt):

Grosser Familien-Ausflug nach Gautsch.

Abmarsch punkt 3 Uhr vom Waldcafé in Connewitz mit voller Musik. Einkehr im Alten Gasthose in Gautsch. Dasselbst **Ueberrassungen für Kinder** sowie großes **Burk-Anstehen** für Erwachsene.
Die Anmeldung der Kinder hat spätestens bis zum 19. Mai im Vereinstokale (Reit. Jähniq) zu erfolgen. — Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Gäste sind willkommen.

Sonnabend den 26. Mai, abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinstokale: — Anträge zu derselben sind bis 19. Mai beim Vorstände einzureichen. Der Vorstand.
NB. Sonntag den 10. Juni: **Besichtigung der Leipziger Altvantagen**. — Sonntag den 16. Juli **Sommerfest** im goldenen Löwen zu Stötteritz. [79]

Kompl. Buchdruckerei-Einrichtungen
Umgüsse liefert reell und konstant
Karl Kehlert, Dresden-Striesen.
Prima-Referenzen. * Kalkulationen gratis.

Richard Härtel, Leipzig-N.
Buchhandlung und Antiquariat
liefert Werke aller Art zu Ladenpreisen franko.
Bestellungen nur direkt per Postanweisung erbeten
Satz und Druck. Buchdrucker-Couplet von Paul Seybold. Mufft von G. Rottmann. 60 Pf.